

1489 [Juli 4.], St. Ulrich

A

SCHIEDSSPRUCH<sup>1</sup> [DER ZU BADEN AN DER AM 18. JUNI 1489 BEGONNENEN  
JAHRECHNUNG<sup>2</sup> VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN] DER  
[VIII ALTEN] DIE GRAFSCHAFT BADEN REG. ORTE [IN ZUSAMMEN-  
HANG MIT DEN STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEM KLOSTER KÖNIGS-  
FELDEN UND DEN DORFGESOSSEN IN BIRMENSTORF] WEGEN DER  
TAVERNE DASELBT<sup>3</sup>

Rudolf/Birmenstorf 526

---

"Ausspruch. Von den der Grafschafft Baden lobl. Reg. Orthen wegen der  
Tavernen Zu Birmenstorff, dem Closter Zue Königsfelden Zue erkhendt.  
1489. datiert an ...".

- 1) Dieser Auszug gehört zu einem Faszikel von Dokumentenabschriften und  
-auszügen - s. Zurlaubiana AH 110/64-70 - über Dorf und Herrschaft Bir-  
menstorf. Für das weitere s. ebenda AH 110/64 Anm. 1.
  - 2) s. EA III 1, 322 (Nr. 351). In den gedruckten EA ist dieses Geschäft  
nicht verzeichnet.
  - 3) Das Original dieses Schiedsspruchs befindet sich im StA AG Urkunden Kö-  
nigsfelden Nr. 815.
- 

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 110/68, möglicherweise aus dem  
Besitz des von 1659 bis 1661 amtierenden Landvogts der Grafschaft Ba-  
den, Heinrich II. Zurlauben - AH 110, 140<sup>v</sup>

1609 [Juni 4.], Pfingsten

A

SCHULDANERKENNUNG<sup>1</sup> DURCH HANS MEYER, VON BIRMENSTORF<sup>2</sup>

---

"Hanss Meyer Zue Birmistorff Hauptschuldner; Sodenne Uhlin undt Caspar  
Meyer, auch wonhafft daselbst, in der Grafschafft Baden gelegen, un-  
verscheidenliche Bürgen, undt mitgülden, Zinssen Jährlich laut Briefs  
Jnhaberen desselbigen von 150 R Cap[ital] allwegen auf pfingsten an  
gelt 7½ R.

Dess Zue Wahrem Urkhundt, So haben wir gmein, und sonderlich mit un-  
derthenigem fleiss, und ernst gebetten, und erbetten, den ... Herren  
Hans von Büren, Burger von Bern, undt der Zeit Hofmeister Zue Königs-  
felden [das Gerichtsherr in Birmenstorf war], unseren gnedigen lieben  
herren, undt Twingherren, das er sein eigen angebohren Secret Jnsigel  
(ihme herren iedoch, seinen Erben und Nachkommen in allweg ohne schaden)  
offentlich hieran hat henckhen lassen an disen Brieff. Der geben